

MARKTGEMEINDE



Atzenbrugg

neunfach lebenswert

Amtliche Nachrichten

Ausgabe 20

Dezember 2018



*Frohe Weihnachten
und Prosit 2019*

*wünschen Bürgermeister,
Gemeindevertretung und
Gemeindebedienstete*



www.atzenbrugg.at



gemeinde@atzenbrugg.gv.at

In Erinnerung gebracht !

Winterzeit ist Schneezeit!

Gemäß § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung sind alle Haus- und Grundstückseigentümer im Ortsgebiet verpflichtet, ihrer Räum- und Streupflicht nachzukommen.

Schneeräumung

Die Gehsteige und Gehwege sowie dazugehörige Stiegenanlagen sind entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Verunreinigungen zu säubern, schnee- und eisfrei zu halten und - wenn erforderlich - zu bestreuen. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist

der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die Schneeräumpflicht umfasst auch die Abfuhr der Schneeanhäufungen, die durch den Schneepflug auf den Gehsteig verbracht werden.

Damit die Schneeräumung nicht behindert wird und Schäden an parkenden Autos durch Schneeräumfahrzeuge verhindert werden können, weisen wir darauf hin, dass Autos auf Eigengrund abzustellen sind.

Achten Sie bitte darauf, dass überhängende Äste von Bäumen und Sträuchern entlang Ihrer Grundgrenze durch Schneelast zu keiner störenden Beeinträchtigung werden.

Spender für Gassi-Sackerl

Auf vielfachen Wunsch der Hundebesitzer wurden im Gemeindegebiet Spender



für Hundekotbeutel aufgestellt.

Die Sackerl werden bisher gut angenommen, jedoch möchten wir Sie bitten, diese nicht einfach in der Natur wegzuworfen bzw. im Kanal zu entsorgen, sondern in die vorhandenen Mistkübeln werfen oder daheim in den Hausmüll zu geben.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf das **Führen und Verwahren von Hunden** hinweisen.

Entsprechend der Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes darf ein Hund nur solchen

Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, die die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht, und die notwendige Erfahrung aufweisen.

Hunde müssen überall an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.

Hunde gemäß § 2 und § 3 NÖ Hundehaltegesetz sind an den genannten Orten immer mit Maulkorb und Leine zu führen. Außerhalb des Ortsbereiches – also im Wald, auf Wiesen und Feldern müssen Hundehalter sicherstellen, dass ihre Hunde keine Menschen oder Tiere belästigen.

Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

Sackerlspender dafür sind im Gemeindegebiet verteilt aufgestellt!

Wir möchten auch hinweisen, dass ein Hund so am Grundstück verwahrt werden muss, dass er das Grundstück nicht verlassen kann. Es kommt immer wieder zu Beschwerden über streunende Hunde und auch über Sachschäden wurde bereits berichtet. Im Sinne einer guten Nachbarschaft möchten wir Sie bitten, darauf zu achten, dass die Tiere das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen können - nicht, dass es auch noch zu Personenschäden durch freilaufende Hunde kommt.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich mit Riesenschritten dem Ende zu.

Es war ein Jahr, in dem viele wichtige Entscheidungen getroffen werden mussten, viele Dinge wurden auch umgesetzt. Sicherlich gab es einige Veränderungen, aber ich glaube wir können mit dem Erreichten zufrieden sein. Stolz bin ich auch, dass wir 2018 ohne Kreditaufnahme auskamen und doch die großen Vorhaben, wie Pumpleitung nach Zwentendorf und Traismauer sowie Herstellung der Einfriedung und Abriss der Kläranlage in Atzenbrugg, ausfinanzieren konnten.

Neben der laufend zu erweiternden Infrastruktur, wie Kanal und Wasserleitung bei Neuparzellierungen, sind wir auch bemüht den Straßenbau, die Straßenbeleuchtung und Verkabelung von Strom und Telefon sowie Breitbandanlagen auf entsprechendes, modernes Niveau auszubauen.

Auch in diesem Jahr blieben wir leider nicht von Unwettern verschont. Seitens der Gemeinde sind wir doch immer bemüht, rasch Hilfe in den betroffenen Gebieten gemeinsam mit den örtlichen Feuerwehren anzubieten bzw. werden Kanaleinläufe und -leitungen so schnell als möglich gesäubert um größere Schäden zu vermeiden. Ebenso sind wir um eine zeitnahe Räumung der Auffangbecken und Fangruben bestrebt.

Damit unsere Schulen nicht nur schön ausschauen, investieren wir neben der Gebäudehülle auch immer wieder in die technische Ausstattung und in die Klassenräume, um den Schülern beste Voraussetzungen für ihre Ausbildung zu bieten. Die Finanzierung dafür erfolgt durch die Gemeinden.

Einhaltung der Grundgrenzen

Da es immer wieder zu Problemen an den Grundgrenzen kommt, möchten wir darauf hinweisen, dass auf Grenzmarken Acht zu geben ist und diese immer sichtbar erhalten werden müssen. Ein Versetzen oder Entfernen erfüllt den Tatbestand der Urkundenfälschung und wird strafrechtlich verfolgt.

Abgeschlossen werden konnte in diesem Jahr auch der Zu- und Umbau beim Roten Kreuz. Die Kosten von 600.000 Euro wurden in einer Drittelösung zwischen Land, den 5 Gemeinden und Eigenmitteln des Roten Kreuzes aufgeteilt.



Zum Wohlfühlen einer Gemeinde gehören auch gewisse Freizeitmöglichkeiten, wo wir mit der Errichtung des Bankerlweges und der Auflage einer Wanderkarte einen wesentlichen Beitrag geleistet haben. Auch diverse Veranstaltungen gehören zum Wohlfühlen einer Gemeinde, wobei als Highlights in diesem Jahr sicherlich das Chöretreffen unseres Kirchenchores und der Adventmarkt im Schloss Atzenbrugg hervorzuheben sind.

Am Ende des Jahres 2018 möchte ich mich beim Vizebürgermeister, beim Gemeinderat, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Gemeindedienst sowie bei den vielen freiwilligen Funktionären und Helfern in den Institutionen und Vereinen sehr herzlich für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit bedanken. Besonderen Dank auch jenen Damen und Herren, welche immer wieder bereit sind, öffentliche Flächen vor Ihren Häusern zu pflegen, Sie tragen einen wesentlichen Beitrag für ein schönes Ortsbild bei.

Ich wünsche Ihnen ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und alles Gute im Jahr 2019

Ihr Bürgermeister

Gemeinderatssitzung 12.12.

Für den Zu- und Umbau beim Feuerwehrhaus wird der FF Heiligeneich eine Subvention in der Höhe von 30.000 € gewährt.

Dem UTC Atzenbrugg-Heiligeneich wird für die Erneuerung der Flutlichtanlage eine Unterstützung von 1000 € gewährt.

Der Kirchenchor erhält für diverse Anschaffungen wie Noten, Keyboard u.a. eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von 500 €.

Für die Herstellung des Hochwasserschutzes in Heiligeneich wurde der Auftrag an die Firma Rauner GmbH. vergeben. Der Angebotspreis beläuft sich auf € 204.603,02 (exkl. MWSt.).

Im Gemeindegebiet wurden folgende Straßenbezeichnungen verordnet: Atzenbrugg (bei der neuen WHA Frieden) Voglgasse und in Trasdorf (beim neue zu erschließenden Gewerbegebiet) Gewerbepark-West. Bereits im September wurden in Watzendorf der Urbanweg und in Heiligeneich der Friedhofsweg verordnet. Weiters wird der Kiefernweg bis zur Hütteldorfer Straße verlängert.

Im Rahmen des Projektes Güterwege-Optimierung werden in den KG Weinzierl, Ebersdorf und Hütteldorf auf vier Wegen Teilstücke befestigt, welche durch Unwetter immer wieder stark beschädigt werden.

Aufgrund des gestiegenen Verbraucherpreisindex werden die Kanalabgabenordnung, die Wasserabgabenordnung und die Friedhofsgebührenordnung wie folgt angepasst:

Kanaleinmündungsabgabe MW: € 20,50

Kanaleinmündungsabgabe SW: € 13,90

Kanaleinmündungsabgabe RW: € 3,90

Kanalbenutzungsgebühr: € 2,70

Wasseranschlussabgabe: € 8,50

Wasserpreis: € 2,20 (/m³)

Bereitstellungsgebühr: € 28,00 (/m³)

Erdgrabstelle (bis 2 Leichen): € 170,00

Beerdigungsgebühr im Erdgrab: € 380,00

In der **Sitzung am 25. September** wurde die Erhöhung des Pachtzins für Pachtflächen der Gemeinde auf € 380,00 pro Hektar erhöht. Der Winterdienst auf Gemeindestraßen wurde wieder an Josef Keiblinger, Trasdorf, vergeben. Weiters wurde der Ankauf von 40 Weihnachtsleuchtmotive mit Montage durch die Firma EP:Wejda beschlossen und zum Adventmarkt in Betrieb genommen. Es wurde ein Grundsatzbeschluss getroffen, auf dem Areal der ehemaligen Kläranlage in Atzenbrugg einen Bauhof zu errichten.

Tullnerfelder Verwaltungsgemeinschaft

Durch die Tullnerfelder Bauamtsverwaltungsgemeinschaft wurden im heurigen Jahr in den 6 Mitgliedsgemeinden 371 Bauverfahren und 317 Kanal-/Wasser- und sonstige Verfahren abgewickelt. In unserer Gemeinde wurden 94 Bauverfahren und 83 andere bearbeitet.

Karosserieklinik Marschall eröffnete neue Werkstatt

„Unsere Kunden erwarten ein Rundumservice, von Autospenglerei über Lackierarbeiten bis hin zu Prüfgutachten und Service – und das können wir mit der neuen Kfz-Werkstatt nun auch anbieten“, erklärt Firmenchef Josef Marschall stolz die Beweggründe für die Unternehmensvergrößerung. Zur offiziellen Eröffnungsfeier, die von Radio Niederösterreich Moderatorin Astrid Nentwich moderiert wurde, sind viele Freunde und Ehrengäste gekommen. LAbg. Christoph Kaufmann freute sich über die Begeisterung, die im Unternehmen spürbar ist und gratulierte zum gelungenen neuen Gebäude. KommR Johann Figl von der Wirtschaftskammer war ebenso begeistert und überreichte Anna Marschall die offizielle Urkunde zur kürzlich bestandenen Meisterprüfung.

Auch auf den Segen Gottes wird im Hause Marschall großer Wert gelegt und so segnete Pfarrer GR Johannes Schörgmayer das Firmengebäude und die Menschen, die darin arbeiten werden. Bürgermeister Ferdinand Ziegler verwies in seiner Ansprache mit einigen launigen Anekdoten auf die jahrelange Freundschaft, die ihn mit Josef verbindet. Na-



türlich sei er auch als Bürgermeister sehr stolz auf ein solches Vorzeigeunternehmen, das für zahlreiche Arbeitsplätze in der Gemeinde sorgt. Er gratulierte der jungen Meisterin und bedankte sich auch bei Hausherrin Ilse Marschall mit einem Blumengruß der Marktgemeinde Atzenbrugg.

Mit einer grandiosen Feuershow und einem Besuch vom Nikolaus klang die Feier in gemütlicher Runde aus und wurde am Tag darauf beim traditionellen Benefizglühweinstand fortgesetzt.

Gemeindebudget 2019

Bericht von VbGm. Franz Mandl

Am 12.12.18 wurde das Budget für 2019 einstimmig im Gemeinderat beschlossen und somit das Arbeitsprogramm für das kommende Jahr fixiert. Diese Rahmenbedingungen gelten für die laufenden Einnahmen und Ausgaben sowie das Investitionsbudget der außerordentlichen Vorhaben.



Der positive Trend der Einnahmentwicklung setzt sich auch 2019 fort, sodass wir wieder ein paar größere Projekte in Angriff nehmen können. So ist für 2019 die Errichtung eines Bau- und Wirtschaftshofes mit einem Volumen von 1,4 Mio Euro das größte der 14 Projekte.

Der ordentliche Haushalt (OH) umfasst € 6.424.000 und weist einen Überschuss von € 1.536.000 aus, der in der Folge für die Finanzierung von außerordentlichen Vorhaben (AOH) verwendet wird.

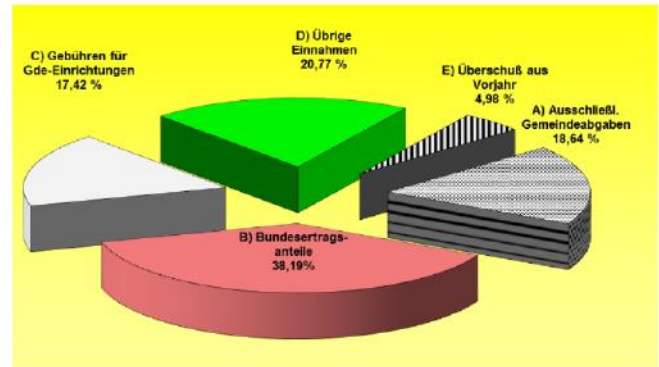
Gruppe	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgem. Verwaltung	90.000	608.200
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	15.100	94.100
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	117.300	800.600
3	Kunst, Kultur und Kultus	4.600	125.100
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0	507.700
5	Gesundheit	2.800	775.000
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	7.500	94.000
7	Wirtschaftsförderung	3.400	40.200
8	Dienstleistungen	1.575.900	1.712.200
9	Finanzwirtschaft	4.287.400	130.900
Laufende Einnahmen/Ausgaben 2019		6.104.000	4.888.000
Überschuss aus 2018		320.000	
Zuführungen an den AOH			1.536.000
Summe		6.424.000	6.424.000

Der AOH umfasst 14 Vorhaben mit einer Gesamtsumme von € 2.869.200.

Die Einnahmen des OH resultieren überwiegend aus den ausschließlichen Gemeindeabgaben, den bundesgemeinschaftlichen Steuereinnahmen (Ertragsanteile) sowie Gebühren für gemeindeeigene betriebsähnliche Einrichtungen wie Kanal, Wasser usw. Siehe dazu die nachfolgende Aufstellung und Grafik.

Ausschl. Gemeindeabgaben	1.197.500
Bundesertragsanteile	2.453.200
Gebühren für Gemeindeeinrichtungen	1.119.200
Übrige Einnahmen	1.334.100
Überschuss aus Vorjahr	320.000
Summe	6.424.000

Die Ertragsanteile 2019 weisen eine geringe Steigerung gegenüber 2018 aus, wobei ein Trend für die Folgejahre schwer einschätzbar ist. Der Bevölkerungszuwachs der letzten Jahre bringt zusätzliche Finanzmittel in Höhe von € 202.200.



Auch die laufenden Ausgaben im Sozialbereich steigen wieder stärker als zuletzt. Die Kosten für die Sozialhilfe werden 2019 € 375.100 betragen (plus 9 % gegenüber 2018), jene für den NÖKAS (Krankenhausabgangsbeitrag) € 717.700 (plus 10,77). Diese beiden Bereiche zusammen umfassen 17,9 % der laufenden Ausgaben.

Ausgaben im ordentlichen Haushalt

Die wesentlichen Ausgaben betreffen Kanal, Wasser, Müll, Friedhof, Straßenbeleuchtung, Bauhof, usw., sowie für Schulen (inkl. Polytechnische Schulen, auswärtige Pflichtschulen, Berufsschulen usw.) und Kindergärten.

Für Darlehensrückzahlungen inkl. Zinsen werden netto nach Abzug div. Zinsen- und Tilgungszuschüsse des Landes € 431.600 aufgewendet. Die durchschnittliche Verzinsung der Darlehen beträgt 1,23%, womit wir unter dem statistischen Mittelwert von 1,38 % liegen.

Die Personalkosten betragen € 722.700 und liegen damit unter dem Durchschnitt der NÖ Gemeinden.

Vorhaben im außerordentlichen Haushalt

Das größte Vorhaben ist der Bau eines Bau- und Wirtschaftshofes auf der Liegenschaft der ehemaligen Kläranlage in Atzenbrugg mit insgesamt 1,4 Mio Euro, wobei 880.000 im Jahr 2019 und der Rest 2020 finanziert werden. Für den Straßenbau sind € 300.000 vorgesehen, für die Schlossrestauration € 200.000, für Erweiterung der Wasserleitung und Kanal € 596.000, für Hangwasserschutzmaßnahmen € 280.000.

Die Gesamtsumme für die vierzehn Vorhaben beträgt € 2,819.200.

Der Darlehenstand der Gemeinde:

Im Jahre 2019 wird es mit Ausnahme einer Zinskapitalisierung von € 1.300 keine Darlehensaufnahme geben.

Der Darlehenstand per 1.1.2019 beträgt € 6,156.600. Davon sind € 5,275.300 (85,69%) für Kanal, Wasser, Müll und Ärztezentrum. Die Rückzahlungen sind somit aus den Einnahmen der Gebühren gedeckt.

Die restlichen Darlehen in der Höhe von € 881.300 betreffen Rathaus, Straßenbau, Kindergarten und müssen aus allgemeinen Einnahmen finanziert werden. Der voraussichtliche Darlehenstand am Ende des Jahres 2019 wird € 5,631.800 betragen.

Baum- und Strauchschnitt richtig sammeln

In letzter Zeit wurden vermehrt Verunreinigungen auf den Baum- und Strauchschnittplätzen festgestellt. Dadurch wird eine aufwändige Nachsortierung nötig, was hohe Zusatzkosten verursacht.



Der Baum- und Strauchschnitt wird vor Ort am ASZ geschreddert. Fehlwürfe und Verunreinigungen beeinträchtigen die Qualität und damit die weiteren Verwendungsmöglichkeiten des Schreddermaterials. Außerdem können dadurch schwere Beschädigungen an den Maschinen entstehen.

Zum Baum- und Strauchschnitt darf:

- Hecken- und Gehölzschnitt
- Baumreisig und Thujen
- Äste

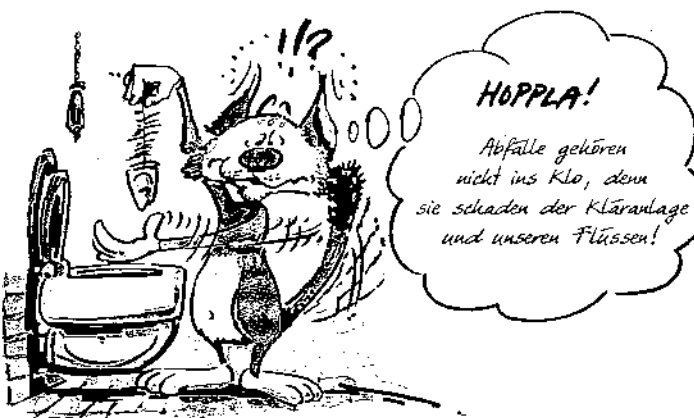
Abwasser vermeiden

Nicht nur Einsparen von Trinkwasser, sondern auch Vermeiden von Abwasser schützt unsere Trinkwasservorkommen.

Hier haben wir einige Tips für Sie zu diesem Thema gesammelt.

Küche: Fette und Öle gehören in den NÖLI. Gehen Sie sparsam mit Geschirrspülmittel um und vermeiden Sie die Verwendung von stark laugenhaltigen Backofenreinigern.

Wäschewaschen: Verwenden Sie nur so viel Waschmittel wie unbedingt notwendig - man kommt mit viel weniger aus als man



Nicht erlaubt, sind:

- Bahnschwellen (gefährlicher Abfall!!)
- Baurestmassen, Erde oder Quarzsand
- Gras und Laub (getrennte Sammlung in flüssigkeitsdichten Containern)
- Fallobst (Biotonne)
- Holz und Hobelspäne (Altholz)
- Wurzelstöcke

Biotonnen falsch befüllt!

Vom GVA Tulln wurde mitgeteilt, dass in Biotonnen immer wieder Restmüll geworfen wird. Sollte das den Entsorgern auffallen, werden die Tonnen nicht entleert!



denkt. Vollwaschmittel und Weichspüler sind eine starke Belastung für unsere Gewässer, verwenden Sie stattdessen Waschmittel z. B. auf Seifenbasis, Soda und Percarbonat als Bleichmittel und Salz, Zitrone oder Gallseife als Fleckentferner. Essig eignet sich auch für den Weichspülgang und Kräutersackerl im Kleiderkasten sorgen für einen frischen Duft.

WC: Speiseabfälle, Binden, Tampons, Windeln, Zigarettenreste, Katzenstreu usw. gehören in den Mistkübel, sonst besteht die Gefahr, dass der Kanal verstopft wird. Verzichten Sie auf stark säure- und chlorhaltige Sanitärreiniger und Beckensteine. Essigwasser löst Urinstein und Verkalkungen. Rohr- und Abflussverstopfungen nach Möglichkeit mechanisch beheben. Gegen Geruch hilft z. B. Lavendel.

Überhängende Äste und Sträucher

Wir möchten Sie bitten, auf öffentliches Gut überhängende Äste und Sträucher unbedingt zurückzuschneiden. Sie stellen eine Beeinträchtigung des öffentlichen Verkehrs dar und speziell im Winter auch ein Gefährdung durch Schneelasten dar. Achten Sie auch auf den Zustand Ihrer Bäume und entfernen Sie gegebenenfalls dürre Äste und totes Holz.

Hauptpumpwerk in Dürnröhr eröffnet

Am 14. September wurde im Rahmen einer Abschlussfeier das Hauptpumpwerk Dürnröhr der gemeinsamen Kanaltransportleitung nach Traismauer offiziell eröffnet. Die Marktgemeinden Atzenbrugg und Zwentendorf konnten zu dieser Veranstaltung neben zahlreichen Ehrengästen Landeshauptfraustellvertreter Stephan Pernkopf begrüßen.



Die beiden Bürgermeister Ferdinand Ziegler und Hermann Kührtreiber stellten das Abwasserprojekt vor, dankten allen Beteiligten für die konstruktive Mitarbeit und freuten sich über einen unfallfreien Verlauf der Arbeiten. Sie lobten die gute Zusammenarbeit über die Gemeindegrenze hinaus. Nach einer Bauzeit von knapp zwei Jahren und einer Investitionssumme von 8 Mio. Euro werden nun seit März des laufenden Jahres die Abwässer mit einem bivalenten System vom Hauptpumpwerk Dürnröhr in die Kläranlage Traismauer gepumpt.

Schlüsselübergabe bei „Frieden“

Am 4. Juli wurde in Atzenbrugg die neue Wohnhausanlage der Wohnbaugenossenschaft NÖ Friedenwerk in der Bgm.-Haferl-Gasse mit insgesamt 5 geförderten Reihenhäusern mit Kaufoption und 24 geförderten Mietwohnungen mit Kaufoption feierlich an die neuen Mieter übergeben.



Direktor Mag. Peter Sommer konnte als Ehrengäste in erster Linie die neuen Mieter der Wohnhausanlage begrüßen sowie in Vertre-

terung der Landeshauptfrau LAbg. Christoph Kaufmann und seitens der Gemeinde Vbgm. Franz Mandl. Pfarrer Mag. Clemens Maier nahm die Segnung der Anlage vor.

200 Jahre Kirchenchor

Mit der Sommernacht der Chöre feierte der Kirchenchor Heiligeneich am 23. Juni sein 200-jähriges Bestehen im Schlossgarten Atzenbrugg.



Mit 150 Stimmen aus allen teilnehmenden Chören trat der Chor "Stimmgewaltig" mit der Blasmusik Heiligeneich auf. Für Chorleiter Michael Muck war es besonders wichtig, dass die Blasmusik an der Sommernacht teilnimmt um auch außerhalb von Kirchenveranstaltungen miteinander zu musizieren.

Georg Weilguny und Augustinus Brunner dirigierten mit ihren Chören stimmungsvolle Gospelmusik bei der niemand ruhig sitzen bleiben konnte. Ebenso sangen der Kirchenchor Kirnberg/Mank unter der Leitung von Judith Fellner sowie der Jugendchor unter der Leitung von Jakob Pollerus.

Muck wählte für den Kirchenchor Heiligeneich auch ein Stück des Komponisten Franz Schubert aus.

Neben vielen Ehrengästen nahmen auch LAbg. Bernhard Heinrichsberger und Bischof Klaus Küng an der Veranstaltung teil.

Zum krönenden Abschluss sangen alle gemeinsam "I am from Austria".



Michael Muck übergibt die Chorleitung an Jakob Pollerus. Die Marktgemeinde Atzenbrugg bedankt sich für die langjährige Tätigkeit und wünscht dem neuen Leiter viel Erfolg.

„Aus der Erde auf den Tisch“ ein Prozess aus dem Kindergarten Atzenbrugg



Im Herbst sangen wir für das Erntedankfest ein Lied vom Apfel. Ich stellte den Kindern eine Frage: „Wo kommt der Apfel her?“ Die Antwort eines Kindes lautete: „Vom Haferl!“ (Unser Nahversorger in Atzenbrugg) „Stimmt das so? Woher hat der Herr Haferl die Äpfel?“

Zum Glück wussten unsere Kinder noch, dass die Äpfel auf einem Baum wachsen. Familie Handl und Frau Huber hatten für uns Äpfel aus dem eigenen Garten mit und so duftete es bald im ganzen Kindergarten nach Apfelmus, Apfelkompott und Apfelstrudel.

Beim Nachbarn sahen wir im Garten Apfelbäume. Diese sind unsere Beobachtungsobjekte. Wir wollen schauen, wie sie sich im Jahreskreislauf verändern.

Beim Essen der Äpfel entdeckten wir Apfelkerne und es entstand eine Plauderei. Jeder Kern hat einen Bauplan für einen neuen Baum in sich. „Der ist wie ein Computer.“

Verschiedene Früchte wurden gebracht und in Töpfen angepflanzt. Wir wollen beobachten, ob aus einer Nuss wirklich ein Nussbaum, aus einer Kastanie wirklich ein Kastanienbaum werden kann. Bisher hatten wir leider keinen Erfolg, aber so leicht geben wir nicht auf.

Bei einem Spaziergang entdeckten wir in der Nähe des Kindergartens ein Kürbisfeld. Unsere Trude Figl kannte den Kürbisbauern und stellte den Kontakt her. Wir durften Kürbisse ernten und konnten neben Schnitzkürbissen auch Butternuss und Hokkaido's für eine gute Suppe ernten. Die Kinder fanden leider auch sehr seltsame Kürbisse. Plastikfolien, Bierdosen, ...; „Das sind keine Kürbisse. Das ist Müll“ meinten die Kinder und hatten noch ein Projekt des Abfallverbandes gut im Gedächtnis. Der Müll wurde mitgenommen und richtig entsorgt.



Die Kinder lernten auch den Kürbisbauern - Herrn Josef Figl kennen und dieser lud den

ganzen Kindergarten auf den Erdäpfelacker ein. Das war für die Kinder der schönste Ausflug. Mit viel Freude und Ausdauer wühlten sie in der Erde. Ein besonderes Erlebnis war es den Traktor bei der Arbeit zusehen zu können.



Die Erdäpfel wurden im Kindergarten mit viel Freude verkocht. Es gab Heiße Erdäpfel, Braterdäpfel und Pürree. Die Kinder verpackten Erdäpfeln in selbstgebastelte Zeitungstüten und nahmen einen Teil der Ernte mit nach Hause. DANKE – Herr Figl!!! Mit unten stehendem Gedicht bedankten sich die Kinder beim Erntedankfest für die Elemente, die unsere Ernte brauchte um wachsen zu können.

BITTE – DANKE

Danke, Sonne, für deine Sonnenstrahlen.
Sie haben die Früchte süß gemacht.

Danke, Regen, für deine Regengüsse.
Sie haben den Pflanzen Kraft gebracht.

Danke, Erde, für deine guten Böden.
Sie haben unsere Ernte reif gemacht.

Bitte, Menschen, helft uns,
dass wir diese Erde gut erhalten.
(Verfasser unbekannt)

Möge ihre Bitte gehört werden. Dazu brauchen die Kinder gute erwachsene Vorbilder.

Vor dem Kindergarten steht mittlerweile ein Schild mit der Frage: „Warum?“ Leider hat ein Raucher den Platz mit einem Müllplatz verwechselt und eine leere Zigarettenschachtel darunter geworfen. Die Kinder wollen mit der Aktion darauf aufmerksam machen, dass Müll nicht auf die Wiesen und Straßen gehört.

Für eine längere Zeit stand vor dem Kindergarten ein Kürbismann. Er wurde von den Kindern mit viel Liebe bemalt und gestaltet. Die Freude an der Kreativität stand im Vordergrund. Wir haben Samen der Kürbisse zur Seite gelegt und wollen sie im Frühling anpflanzen. Erdäpfeln wollen wir



in eine Erdäpfel-Pyramide legen. Wenn wir mit den Kindern draußen sind, sollen sie erleben, woher unsere Lebensmittel kommen und sie schätzen lernen, denn wer ernten will hat Arbeit. Wir freuen uns auf ein schönes Miteinander und sind schon gespannt, wohin uns der gemeinsame Prozess mit den Kindern führt.

Auch du bist wie ein STERN am weiten Himmelszelt. Der auf ganz einzigartige Weise die Finsternis mit seinem Licht erhellt.

Auch du bist wie ein STERN am weiten Himmelszelt, du bist von vielen einer, der darum weiß, was wirklich für Menschenleben zählt.

Auch du bist wie ein STERN am weiten Himmelszelt, denn wenn es dich nicht gäbe, spürte man, dass dieser Welt was fehlt.
(Quelle unbekannt)

Im Namen der Kinder wünscht das Team des Kindergartens den Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahr 2019!

Kindergarteneinschreibung

Für die Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2019/2020 werden von der Gemeinde Formblätter an die Eltern ausgeschickt.

Diese sind bis spätestens Freitag, 25. Jänner 2019 im Gemeindeamt abzugeben.

Es werden Kinder ab dem Alter von 2½ Jahren aufgenommen. Als Voraussetzung muss der Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Atzenbrugg gegeben sein.

In weiterer Folge ist dann ein Termin mit der Kindergartendirektorin Christa Böck unter der Tel. Nr. 02275/5447 zu vereinbaren. Zum Erstgespräch ist auch das Kind mitzubringen. Für Kinder, die den Kindergarten bereits besuchen, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.



EVN

Weiches Wasser für das Weinviertel

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad.

Genießen auch Sie das hochwertige Wasser von EVN Wasser:

- Wir liefern quellfrisches Wasser mit niedrigen Härtegraden in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln.
- Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren.

Dieser ideale Härtegrad ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Denn hartes Wasser mit zu viel Kalk bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte oder trockene Haut beim Duschen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts können Sie jederzeit auf der Website nachlesen: www.evnwasser.at



Christbaumentsorgung

Am **Samstag, 12. Jänner 2019** sorgt der Umweltbeirat wieder für den kostenlosen Abtransport der Christbäume. Wir ersuchen Sie, die Bäume von Christbaumbehang wie Hakerln, Lametta usw. zu befreien und am Abholtag ab 8 Uhr vor den Häusern bereitzustellen.

Geburten

Josef Franz Keiblinger, Trasdorf
 Raphael Altmann, Heiligeneich
 Dennis Bogner, Heiligeneich
 Katja Otzlberger, Trasdorf
 Leopold Altmann, Trasdorf
 Georg Feichtinger, Hütteldorf
 Larissa Ganser, Trasdorf
 Luca Zellhofer, Heiligeneich
 Mia Salfert, Heiligeneich
 Luca Patrick Greiner, Moosbierbaum
 Vincent Mahr, Heiligeneich
 Emily-Lara Schmutzer, Atzenbrugg
 Vincent Laurin Singer, Heiligeneich
 Leon Korbinian Singer, Heiligeneich
 Luisa Sulzer, Atzenbrugg
 Paul Sauprügl, Moosbierbaum
 Sophia Figl-Fischelmaier, Heiligeneich
 Annabell Maier, Heiligeneich
 Julian Zellhofer, Atzenbrugg
 Alexander Lang-Muhr, Heiligeneich
 Denise Glantschnig, Weinzierl
 Amelie Schneider, Heiligeneich
 Lorena Vencel, Atzenbrugg
 Lina Mandl, Heiligeneich
 Markus Schöpf, Hütteldorf
 Johanna Stefanie Kögl, Atzenbrugg
 Alissia Maxine Stark, Heiligeneich
 Clara Baumühlner, Heiligeneich
 Eneas Egretberger, Heiligeneich
 Bartholy Kristof Kaló Verstraeten, Heiligeneich
 Henry Paul Mason, Heiligeneich



Trauungen

Bernhard Joksch und Sandra Weikmann
 Andreas Sneditz und Alexandra Figl
 Roman Groiss und Bettina Wiebogen
 Thomas Forstner und Doris Räuschl
 Adnan Arnautović und Fatima Paloš
 Bernhard Lackner und Margarita Kopp
 Christoph Muck und Katharina Wirth
 Martin Meyer und Andrea Lovetinsky
 Andreas Krbeć und Karin Kogler
 Andreas Pistracher und Silvia Wallner
 Thomas Membör und Bianca Hohenrieder
 Franz Sailer und Carola Potzvek

Insgesamt wurden im Jahr 2018 im Verbandsgebiet des Standesamtes Atzenbrugg 73 Trauungen abgehalten.

Geburtstags- und Hochzeitsjubiläen

Gemäß § 5 des NÖ Ehrungsgesetzes sind das Land NÖ und die Gemeinden berechtigt, Ehrungen selbst zu verlautbaren, oder für eine Verlautbarung durch andere zu sorgen, sofern sich die geehrte Person nicht dagegen schriftlich ausgesprochen hat.

Die Gemeinde veröffentlicht die Jubiläen auf ihrer Homepage und in der Gemeindezeitung und gibt sie auch an diverse Zeitungen (NÖN, Bezirksblatt) weiter.

Wer dies nicht wünscht, muss sich dagegen schriftlich aussprechen und im Gemeindeamt melden.

Todesfälle

Hermann Schwarzinger, Atzenbrugg
 Charlotte Bouchal, Trasdorf
 Peter Riedmayer, Heiligeneich
 Margareta Schläffer, Trasdorf
 Theresia Zederbauer, Wien
 Karl Gfrerer, Atzenbrugg
 Walter Steininger, Trasdorf
 Anna Stadler, Heiligeneich
 Ernst Eder, Atzenbrugg
 Antje Henderika Antonia Van der Veen, Atzenbrugg
 Therese Kummer, Atzenbrugg
 Josef Griesslehner, Heiligeneich
 Hildegard Tungel, Moosbierbaum
 Theresia Griesslehner, Heiligeneich
 Maria Grill, Tautendorf
 Martina Wallisch, Schwechat
 Joaquim Carlos De Oliveira Mota Sousa, Trasdorf
 Gudrun Schöpf, Heiligeneich
 Christa Hilda Scharrer, Atzenbrugg
 Franz Messerer, Heiligeneich
 Margareta Rackovsky, Tautendorf
 Hermine Stich, Trasdorf
 Hermine Resch, Moosbierbaum
 Walter Postrihac, Heiligeneich

Einwohnerstatistik

(per Stichtag 5.12.2018)

Gesamtpersonenzahl: 3.519
 davon 1780 weiblich und 1739 männlich
 3.046 Hauptwohnsitze
 473 Nebenwohnsitze
 1.329 Haushalte

Älteste Einwohner:

Franz Klötzl (98), Atzenbrugg
 Anna Weiß (98), Atzenbrugg
 Margaretha Felbauer (97), Atzenbrugg
 Antonia Blab (95), Tautendorf
 Aloisia Martischnig (94), Heiligeneich
 Franz Rohrschach (94), Heiligeneich
 Johann Zischkin (93), Atzenbrugg
 Valerie Rohrschach (93), Heiligeneich
 Pavlo Usatenko (93), Weinzierl
 Margareta Schildböck (93), Hütteldorf
 Rosa Paradeiser (93), Atzenbrugg

Pensionierung von Pfarrer KR Richard Jindra

Mit 1. September trat unser langjähriger Pfarrherr seinen wohlverdienten Ruhestand an. KR Richard Jindra war 34 Jahre in der Pfarre Heiligeneich.

Viele der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde kannten nur ihn als Repräsentanten der Kirche: Religionslehrer, Kurat der Feuerwehr, des Roten Kreuzes, des Kameradschaftsbundes, geistlicher Assistent der Katholischen Männerbewegung der Diözese, etc. Er bekleidete einige Jahre die Position des Dechanten des Dekanats Herzogenburg und ist hochgeachteter Ehrenbürger der Marktgemeinde Atzenbrugg.

Mit einer würdevollen Heiligen Messe wurde er am Sonntag, 2. September, im Beisein von Dechant MMag. Dr. Josef Seeanner, Bürgermeister Ferdiand Ziegler, BH-Stellvertreter Dr. Josef Wanek, LAbg. Bernhard Heinrichsberger, geschäftsführenden Gemeinderäten, Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderäten, Ministrianten, Vertretern der Freiwilligen Feuerwehren und anderer Vereine und Institutionen wurde er in den Ruhestand verabschiedet. Doch niemals geht man so ganz, irgendetwas bleibt immer...!

Die Marktgemeinde Atzenbrugg bedankt sich bei Ihrem langjährigen Pfarrer KR Richard Jindra für die hervorragende seelsorgerische Betreuung und für die gute Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Gemeinde.

Mit der Pensionierung von KR Jindra bleibt Heiligeneich eine selbständige Pfarre, die Leitung übernimmt als Provisor Mag. Kazimierz Sanocki.

Gemeinsam mit Zwentendorf und Maria Pöschsee umfasst das Seelsorgegebiet von Pfarrer Sanocki nunmehr knapp 8000 Einwohner, deshalb wird Altpfarrer Jindra, soweit es sein gesundheitlicher Zustand zulässt, unserer Pfarre auch weiterhin seelsorgerisch zur Verfügung stehen und in Absprache mit dem neuen Pfarrer Heilige Messen, Andachten und Feiern im Kirchenjahr abhalten, wofür die Pfarrgemeinde dankbar ist...

Erntedank mit neuem Pfarrer Mag. Kazimierz Sanocki

Am 7. Oktober fand erstmals das Erntedankfest gemeinsam mit Pfarrer Mag. Kazimierz Sanocki statt, den wir in unserer Gemeinde sehr herzlich willkommen heißen.



Bei Schönwetter begab sich der Umzug von der Neuen Mittelschule in Richtung Kirchenplatz, wo mit der von der Landjugend gestalteten Erntedankkrone eine schöne Feldmesse gefeiert wurde.



Ärztenotdienst zu den Feiertagen

29.-30.12.
Dr. Haas Jürgen
 Perschling, 0676/4090414

22.-24.12. + 5.-6.1.
Dr. Witsch Vera,
 Heiligeneich, 02275/5253

25.-26.12.
Dr. Richter Harald
 Zwentendorf, 02277/2208-0

31.12.-1.1.
Dr. Rabl Gruppenpraxis
 Reidling, 02276/2401

Notdienste:

Ärztenotdienst-Hotline unter Telefonnummer 141
 Montag bis Freitag, von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr

Apotheken-Notdienst-Hotline
 rund um die Uhr; unter der Notruf-Kurznummer
 1455 bekommt man Auskunft über die nächste
 dienstbereite Apotheke.

Zahnärzte-Notdienst
 Notdienst an Samstagen, Sonn- u. Feiertagen ha-
 ben immer 8 Zahnärzte. Infos unter
 www.noe.zahnaerztekammer.at oder Tel. 141.

Tierärztlicher Notdienst
 an Wochenenden und Feiertagen unter der Telefon-
 nummer 0699/12340103

Schuleinschreibung

Für das Schuljahr 2019/20 findet die Ein-
 schreibung in der Volksschule Heiligeneich
 am Montag, 14.1. von 12:15-15:00
 Uhr und am Dienstag, 15.1. von 12:15-
 15:00 Uhr statt.

Ab Montag, 7.1.2019 können sich die Eltern in
 die Zeitliste in der Schule eintragen.

Weihnachtskindergarten

Auch heuer freuen sich die Mitglieder der
 Landjugend Heiligeneich am 24. Dezember ab
 13:00 Uhr wieder auf einen gemütlichen
 Weihnachtsnachmittag im Kindergarten Heili-
 geneich.

Um das Warten auf das Christkind zu verkürzen,
 werden die Kinder mit viel Spaß und Spiel unter-
 halten. Anschließend gehen alle gemeinsam in die
 Kindermette.

Weiters sorgt die LJ für einen gemütlichen Aus-
 klang nach der Christmette mit Glühwein und Tee.



Danke!

Feuerwehr Atzenbrugg, Dorferneuerung und
 Gemeindearbeiter, GR Erich Wejda und
 Schloss GmbH sorgten für weihnachtliche
 Beleuchtung rund ums Schloss Atzenbrugg.

Im Bild von links Robert Zoto, Richard Marschik,
 Edith Mandl, Markus Mandl, Alois Stich, Helmut
 Tauber, Horst Mattula und Robert Tauber

Fischereilizenzkarten 2019

Die Fischerkarte für nächstes Jahr ist ab
 2.1.2019 im Gemeindeamt erhältlich.

Die Revierordnung wird aus dem Vorjahr übernom-
 men. Für Gemeindebürger (Hauptwohnsitz) wird
 der Preis mit 100 € festgesetzt, für auswärtige Fi-
 scher mit 170 €. Aufsichtspersonen werden weiter-
 hin Franz Stadler aus Heiligeneich und Roman
 Schnabel aus Trasdorf sein.

Die Anzahl der Fischerkarten ist mit 45 limitiert.
 Vom 2.1. bis 31.1.2019 haben bestehende Lizenz-
 inhaber das Vorrecht, eine Lizenzkarte zu erwer-
 ben. Ab 1.2.2019 können weitere interessierte Ge-
 meindebürger (laut Warteliste) noch etwa freie Fi-
 scherkarten kaufen.

Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat auch heuer wieder
 beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreiche-
 rinnen und Niederösterreichern einen einmaligen
 Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2018/2019
 in der Höhe von **135 €** zu gewähren.

Der Heizkostenzuschuss soll auf dem Gemeinde-
 amt des Hauptwohnsitzes bis 30. März 2019 bean-
 tragt werden. Die Auszahlung erfolgt direkt durch
 das Amt der NÖ Landesregierung.

Das Antragsformular und die Richtlinien sind im
 Internet unter der Adresse <http://www.noe.gv.at/hkz>
 abrufbar, als auch am Gemeindeamt erhält-
 lich.

Für Rückfragen stehen beim Amt der NÖ Landesre-
 gierung unter 02742/9005 Frau Schmid (Klappe
 11602) und Frau Sulz (Klappe 11601), sowie auch
 Frau Doppler im Gemeindeamt 02275/5234 zur
 Verfügung.

Beilagen

Dieser Ausgabe liegen der Müllabfuhrplan
 2019, die Öffnungszeiten des Gemein-
 dsammelzentrums Trasdorf sowie der
 Veranstaltungskalender 2019 bei.

Gemeindewanderung am Nationalfeiertag über den Bankerlweg

Bei traumhaftem Herbstwetter wanderte die Gesunde Gemeinde Atzenbrugg am 26. Oktober auf einem weiteren Stück unseres Bankerlweges - auf der Türkenkreuzrunde. Mit dabei diesmal viele junge Familien mit Kindern, die sichtlich Spaß am Wandern hatten.



Für die Verpflegung beim neu restaurierten Türkenkreuz sorgte in gewohnter Perfektion das Team um Dr. Markus und Monika Kietreiber (Johann Widmann, Minna Brabletz, Rainer Keiblinger und Josef Strohmayer).



Vorher gab es ein paar kleine Stopps bei den wunderschönen Bankerlplätzen auf der Runde, wie beim Bankerl unter'm Nussbaum, bei der Hiatahitt'n und beim Bankerl am Trasdorfer Berg. Wichtig bei unseren Wanderungen ist es, dass wir zusammenbleiben und immer wieder auch zusammenwarten, denn neben der Bewegung ist uns der gesellschaftliche Aspekt ganz besonders wichtig: mit den anderen reden können wir nur, wenn wir auch miteinander gehen. Gemütlich ging die Wanderung mit einem leckeren Essen im Gasthaus Mandl zu Ende.

Danke allen, die mitgewandert sind und natürlich besonderer Dank dem Versorgungsteam beim Türkenkreuz.

Arbeitskreis Gesunde Gemeinde
GGR Edith Mandl

Atzenbrugg siegreich bei NÖ Challenge

Vom 2. Juli bis 30. September fand die NÖ-Challenge von Runtastic in Kooperation mit den beiden NÖ-Gemeindevertreterverbänden statt, bei der die aktivsten Gemeinden Niederösterreichs ermittelt wurden.



Am 16. Oktober fand im ORF-NÖ-Studio die Preisverleihung statt, bei der Bgm. Ferdinand Ziegler, Vbgm. Franz Mandl, GGR Mag. Edith Mandl, Karl Heuer und Alois Riederer als Vertreter unserer Gemeinde teilnahmen. LR Dr. Petra Bohuslav nahm die Preisverleihung gemeinsam mit Vertretern des Gemeindebundes vor.

Viele aktive Radfahrer, Läufer, Walker und Geher haben dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde in der Kategorie 2.501 bis 5.000 Einwohner vor Oberwaltersdorf und Ziersdorf den Sieg davon getragen hat.

Die fünf Aktivsten unserer Gemeinde waren:

- | | |
|-------------------------|------------|
| 1. Karl Heuer | 17.210 min |
| 2. Alois Riederer | 16.702 min |
| 3. Manfred Lang | 13.005 min |
| 4. Walter Eßbüchl jun. | 10.062 min |
| 5. Franz Niederhametner | 9.447 min |

Die fünf besten Frauen waren:

- | | |
|---------------------|------------------------|
| Jutta Kabiri | Platz 6 mit 7.791 min |
| Ilse Brabletz | Platz 9 mit 7.321 min |
| Denise Schenk | Platz 10 mit 6.569 min |
| Sabine Brandstetter | Platz 12 mit 6.344 min |
| Theresa Otlberger | Platz 13 mit 6.087 min |



Bürgermeister Ferdinand Ziegler bedankte sich bei den 20 besten Läufern, Wanderern und Radfahrern mit einer Einladung zum Abendessen und Erfahrungsaustausch im Schlossbräu und versprach, im nächsten Jahr auch selber fleißig mitzumachen.

Atzenbrugger Advent

Wir dachten schon an ein kleines Weihnachtswunder, als es pünktlich zum Adventmarkt im Atzenbrugger Schloss dicke Flocken schneite, die den Schlosspark in ein Winterwunderland verwandelten.

Auch in diesem Jahr zog der Atzenbrugger Advent wieder zahlreiche Besucher aus nah und fern an, die sich am ersten Adventwochenende vom traumhaften Ambiente des weihnachtlich geschmückten Schubertschlusses verzaubern ließen. Eine gut sortierte Ausstellung bot Kunsthandwerk vom Feinsten und für das leibliche Wohl der Besucher war vorzüglich gesorgt. Offiziell eröffnet wurde der Advent 2018 auf Schloss Atzenbrugg von Landtagsabgeordneten Christoph Kaufmann.



Das hochwertige kulturelle Rahmenprogramm wurde von heimischen MusikerInnen gestaltet. Die Blasmusik Heiligeneich, der Bäuerinnenchor, der Familiendreigesang Knöpfl, Gaby Eder, Doris Jaksch mit der Gruppe "carmina animae", der Kirchenchor Heiligeneich und ein Schülerchor der NMS sorgten für feierliche Adventstimmung in dieser hektischen Zeit. Für die Unterhaltung der jüngsten Besucher erzählte unsere Märchenfee Lisa Hasenhindl Geschichten vom Christkind.



Einen traditionellen Höhepunkt stellte die von den ÖVP-Frauen liebevoll gestaltetete Krippenausstellung dar. Die ÖVP-Gemeinderäte samt Bürgermeister und Vizebürgermeister und einige HelferInnen erarbeiteten im Benefizcafe mit selbstgemachten Mehlspeisen, Tee und Kaffee einen ansehnlichen Betrag für die Renovierung des Schlosses, die ja 2019 in die 2. Etappe geht. Die Hofseite und vor allem der Turm erstrahlte ja pünktlich zum Advent in neuem, frisch gestrichenem Glanz. Dieses Projekt wurde auch durch den Loseverkauf, bei dem die Besucher zauberhafte Preise gewinnen konnten unterstützt.

Als Verantwortliche für unser Schloss im Gemeinderat danke ich allen, die mitgeholfen haben, auch den vielen Menschen im Hintergrund, die keiner sieht, die aber dafür sorgen, dass die Kapelle geheizt ist, das Schloss sauber, die Stände aufgestellt wurden die Weihnachtsbeleuchtung funktioniert und vieles vieles mehr....

GGR Mag. Edith Mandl

Eröffnung beim Roten Kreuz

Am 21. Oktober feierte die Bezirksstelle Atzenbrugg-Heiligeneich ihren beinahe fertiggestellten Um- und Zubau. Hunderte Fest- und Ehrengäste folgten der Einladung zur Eröffnungsfeier.



Bezirksstellenleiterin Marina Fischer gab in ihrer Eröffnungsrede einen geschichtlichen Rückblick, beleuchtete die Gegenwart mit aktuellen Zahlen und schloss mit einem Ausblick auf die Zukunft. Festredner waren in Vertretung der Landeshauptfrau LAbg. Christoph Kaufmann MAS, Bezirkshauptmann-Stv. Dr. Josef Wanek, Bürgermeister Ferdinand Ziegler und der Präsident des NÖ Roten Kreuzes, General Josef Schmoll BA. Das Bezirksstellengebäude wurde durch Pfarrer KR Richard Jindra gesegnet. Zum Abschluss des Festaktes wurden Ehrungen und Auszeichnungen vorgenommen.



Familiengesang Knöpfel mit Kulturpreis ausgezeichnet

Dem Familiengesang Knöpfel wurde in der Kategorie Kultur und Kulturinitiativen der Anerkennungspreis 2018 im Festspielhaus St. Pölten von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner verliehen.

Die Marktgemeinde Atzenbrugg gratuliert recht herzlich für die Auszeichnung und wünscht alles Gute für die Zukunft!



Diamantene Hochzeit Vera und Werner Reisinger



90. Geburtstag Leopold Füllerer



Diamantene Hochzeit Elfriede und Josef Benedikt



95. Geburtstag Antonia Blab



90. Geburtstag Anna Karrer



90. Geburtstag Johanna Ziegler

Beruf Tagesmutter/-vater



HILFSWERK

Wir bilden Sie aus! Kostenlos.

**Gemeinsam
Wege gehen.**

Qualität steht im Mittelpunkt. Die Ausbildung, im Ausmaß von 120 Unterrichtseinheiten Theorie und 56 Einheiten Praxis, vermittelt pädagogische, entwicklungspsychologische und organisatorische Inhalte. Sie erweitern Ihre Kompetenzen und werden fit für den Beruf Tagesmutter/-vater.

NÄCHSTER AUSBILDUNGS- START IN IHRER NÄHE

- 25. 01. 2019 in Tribuswinkel
- 28. 01. 2019 in Korneuburg
- 18. 03. 2019 in Krems



**Hilfswerk NÖ
Familien- und Beratungszentrum Tulln**

T 02272/909 09 | zentrum.tulln@noe.hilfswerk.at

www.hilfswerk.at/niederoesterreich

